

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Studiengang an der WISO: IBS
Gastuniversität: Universidad de Valencia
Gastland: Spanien
Studiengang an der Gastuniversität: International Business, Economics
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS 16/17 (September bis Januar)

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Beides NEIN

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Schon ca. 10 Monate vor dem Beginn des Semesters an der Gastuniversität in Valencia habe ich mich mit einem Motivationsschreiben am Lehrstuhl von Prof. Gardini beworben. Ein paar Wochen später wurde ich dann zu einem Auswahlgespräch eingeladen, bei dem sich jeder Bewerber auf Spanisch vorstellen musste und begründen sollte, warum er sich für die Uni in Valencia entschieden hat. Kurze Zeit später erhielt ich dann eine Zusage per E-Mail.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Vor Beginn des Semesters an der Uni in Valencia habe ich eine E-Mail erhalten mit dem gesamten Kursangebot. Es stehen zwar auch auf der Homepage der Uni Valencia alle Kurse, aber man sollte sich auf die gemailte Liste verlassen, da diese auf jeden Fall gültig ist. Die vorläufige Kursauswahl sollte man möglichst bald treffen, da begehrte Kurse oft schnell voll sind. Man sollte ruhig auch mehrere Kurse angeben, da man später immer noch entscheiden kann, welche und wie viele von den angegebenen man machen möchte.

3. Anreise / Visum

Leider gibt es keine Direktflüge von Nürnberg nach Valencia. Es ist empfehlenswert, gleich Hin- und Rückflug zu buchen, falls man plant, an Weihnachten nach Hause zu fliegen, da dies deutlich billiger ist. Ich bin damals mit Eurowings über Düsseldorf geflogen und im Februar zurück über Amsterdam mit KLM.

4. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Mein WG-Zimmer habe ich schon von Deutschland aus über helloflatmate.com gebucht. Mit der Organisation war ich sehr zufrieden. Wenn etwas kaputt war, kam immer ziemlich schnell jemand vorbei. Zwar findet man auch vor Ort relativ leicht ein Zimmer, aber ich habe von einigen gehört, dass dies ziemlich stressig und die Auswahl gar nicht so groß war. Sehr zu empfehlen ist die Wohngegend Blasco Ibañez (eine lange und große Straße), da es von dort nicht weit zum Campus Tarongers ist. Außerdem gibt es dort viele Bars und Restaurants und auch der Strand ist in der Nähe, wenn man am östlichen Blasco Ende wohnt. Ich selbst habe zwischen Blasco Ibañez und Benimaclet gewohnt und war auch sehr zufrieden, da die Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel sehr gut ist und die Innenstadt gut zu Fuß zu erreichen ist.

Vor allem wenn man im Wintersemester nach Valencia geht, wäre es gut, eine Wohnung mit Heizung zu haben, da es sonst sehr kalt wird. Im Sommer hingegen ist es von Vorteil, eine Klimaanlage zu haben.

5. Einschreibung an der Gastuniversität

Bei der Einführungsveranstaltung, die ca. 1 Woche vor Semesterbeginn stattfindet, bekommt man seinen Stundenplan. Man kann dann zunächst alle Kurse besuchen, die man möchte, auch wenn diese nicht auf dem Stundenplan stehen. Der Wechsel und Tausch von Kursen lief dann etwas chaotisch ab. Es wurden dafür in der Aula Zettel mit Terminen verteilt, an denen man seine zugeteilten Fächer ändern lassen konnte. Hatte man einen relativ späten Termin erwischt, so waren beliebte Kurse meist schon voll, wenn man an der Reihe war.

6. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Ähnlich wie an der WISO gibt es auch in Valencia ein Buddy-Programm. Wir haben uns leider nur einmal am Anfang des Semesters mit unserem Buddy getroffen und konnten ihm dann per WhatsApp Fragen stellen.

Abgesehen vom International Office, bei dem es vor allem am Anfang des Semesters längere Wartezeiten gibt, war keine weitere Betreuung erforderlich.

7. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Der Aufbau der Kurse ist etwas anders als in Deutschland. Die Lehrveranstaltungen sind aufgeteilt in Práctica (1, 5 Stunden pro Woche) und Teoría (1,5 Stunden pro Woche). Während des Semesters sind oft Hausaufgaben zu machen, Präsentationen zu halten oder Zwischentests zu schreiben. Am Ende des Semesters hat man dann trotzdem noch eine Klausur über den gesamten Stoff. Die Gesamtnote setzt sich dann aus der Práctica Note und der Examensnote zusammen, wobei die Práctica oft nur 20-30% zählt.

Ich habe fünf Kurse belegt, zwei auf Spanisch und drei auf Englisch, was ziemlich stressig war.

Economías emergentes y subdesarrolladas: In der Gruppe mussten wir während des Semesters eine ziemlich aufwendige Hausarbeit schreiben, die mit 30% gewichtet wurde. Die Klausur bestand dann aus MC Fragen, die sehr detailliert waren aber machbar, wenn man alles ziemlich genau gelernt hatte.

Teoría de juegos y conducta estratégica: Dieser Kurs war unter dem Semester aufwendig, da man drei Zwischentests schreibt. Der Vorteil ist aber, dass man dann am Ende nicht mehr so viel für die Klausur lernen muss. Der Professor redet zwar ziemlich schnell und undeutlich aber, wenn man zu ihm in die Sprechstunde kommt, beantwortet er alle Fragen nett und auch auf Englisch.

International negotiation: Der Kurs ist sehr zu empfehlen, da er ziemlich einfach ist und vom Aufwand her auch überschaubar. Während des Semesters hat man zwei kleinere Gruppenarbeiten und drei in-class tasks, woraus sich die Práctica Note errechnet, und am Ende eine relativ leichte MC-Klausur.

Valuation of international businesses: Unter dem Semester muss man in Kleingruppen einen Business Valuation Report anfertigen und am Ende schreibt man eine Klausur, die auch sehr gut machbar ist. Es war leider etwas schwer, dem Professor zu folgen, da er einen sehr starken Akzent und Hörprobleme hatte. Wenn man leicht eine gute Note haben möchte, ist der Kurs aber zu empfehlen.

International marketing: Dieser Kurs war sehr aufwendig. In der Gruppe mussten wir eine Internationalisierungsstrategie für ein valencianisches Unternehmen erarbeiten. Dazu mussten wir immer wieder unter dem Semester Teile der Arbeit abgeben und zwei Präsentationen halten. Für die Klausur muss man alles sehr genau auswendig wissen.

8. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, Mensa, Unisport)

Die Bibliothek ist sehr groß und man kann sich dort auch kleine Laptops ausleihen, die allerdings nicht so schnell sind. Es gibt zwei Cafeterien am Campus. Das Drucken in der Uni ist ziemlich günstig, allerdings muss man manchmal auch lange anstehen.

Das Uni-Sport Angebot ist groß. Wie in Deutschland sollte man sich dafür so schnell wie möglich anmelden, da beliebte Kurse schnell voll sind. Ich habe Badminton gemacht und war sehr zufrieden, da die Gruppe sehr persönlich war und man dadurch schnell neue Leute kennengelernt hat.

9. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Valencia ist wirklich eine schöne Stadt mit einem tollen langen Strand und einer schönen Innenstadt. Auf jeden Fall sehenswert ist die Ciudad de las artes y de las ciencias (Eintritt gibt es manchmal mit Happyerasmus vergünstigt), die Kathedrale mit dem Miguelete, einem Aussichtsturm, auf dem man eine tolle Sicht über die ganze Stadt hat und vieles mehr. Abends kann man zum Beispiel gut im Stadtviertel El Carmen oder in Ruzafa weggehen. In den meisten Clubs gibt es bis 2 Uhr freien Eintritt.

Mit dem Bus kann man von Valencia aus z.B. für 1,50 € nach Albufera fahren. Dort gibt es einen großen See, auf dem viele Bootsfahrten angeboten werden und es wird Reis angebaut. Außerdem soll es dort die beste Paella geben.

Sehr praktisch und zu empfehlen ist die Valenbisi-Karte, mit der man sich an vielen Stationen immer für eine halbe Stunde ein Fahrrad ausleihen und es dann wieder an einer beliebigen Station abstellen/tauschen kann. Eine Karte kostet für ein Jahr 30 €.

Das wichtigste Fest in Valencia - die Fallas - findet im März statt. Ich selbst habe es leider nicht miterlebt, da ich im Wintersemester dort war, aber die Stadt soll dann im Ausnahmezustand sein. Eine Woche lang gibt es Straßenfeste rund um die Uhr und es wird überall gefeiert.

10. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Für das Abheben von Geld musste ich mit meiner Sparkassen-Giro-Karte immer 5 Euro zahlen, das sollte man also lieber vermeiden.

Ich hatte eine SIM-Karte von Orange, was ich nicht sehr empfehlen kann, da es deutlich günstigere Alternativen gibt (z.B. Angebote von HappyErasmus).

Bei der ersten Veranstaltung wurden wir von einer Agentur angesprochen, ob wir gerne Babysitten würden und ein paar meiner Freunde haben sich dafür angemeldet. Wer sich also etwas dazuverdienen will und wenig Kurse macht, für den ist das vielleicht auch interessant.

11. Fazit

Ich war mit meiner Wahl sehr zufrieden. Valencia ist eine tolle Stadt, die ich wirklich jedem empfehlen kann. An der Uni gibt es sehr viele englische Kurse und das Spanisch ist im Gegensatz zu dem Andalusischen sehr gut zu verstehen. Valencia ist weder zu groß, noch zu klein; man kann sehr viele Sachen unternehmen und ein großer Pluspunkt sind natürlich der Strand und das gute Wetter. Außerdem trifft man Erasmusstudenten von überall.